

Die Spuren des Erdbebens sind beseitigt

Die Evangelische Kirche in Venedig wurde restauriert und am letzten Sonntag wieder eröffnet

Fünfzehn Monate nach Einsturz der Kirchendecke konnte die älteste lutherische Gemeinde Italiens in Venedig die Wiedereröffnung ihrer Kirche feiern. Am 13. Oktober hat die nur 80-köpfige Gemeinde mit zahlreichen Gästen im Rahmen einer Dankesfeier ihren Kirchenraum wieder vollständig in Funktion nehmen können.

Im Juni vergangenen Jahres waren große Deckenstücke heruntergestürzt und die Kirche musste geschlossen werden (Kirchenzeitung berichtete). Experten sahen darin eine Folge des verheerenden Erdbebens in der Emilia Romagna, das bis in die Lagunenstadt zu spüren war.

Der Einsturz passierte just einige Monate vor den Feierlichkeiten zum Jubiläum „Lutheraner in Italien: Fünf Jahrhunderte in Venedig – 200 Jahre am Campo Ss. Apostoli“. Der Festgottesdienst mit dem Ratsvorsitzenden Nikolaus Schneider und der erste Kirchentag Venedigs mussten deshalb zum großen Teil in die katholische Nachbarkirche Ss. Apostoli verlegt werden.

Zu dieser Kirche hatte einst auch der Palazzo der lutherischen Kirche gehört, als er noch die Scuola dell'Angelo Custode (Bruderschaft zum Heiligen Schutzengel) war. Aus dieser Zeit ist die lutherische Gemeinde im Besitz von einigen interessanten Kunstwerken, u.a. von einem Tizian und einem Lutherportrait von Lucas Cranach.

Die umfangreiche Restaurierung der Kirchendecke dauerte zehn Monate und kostete 250 000 €. Kirchliche Institutionen wie das Deutsche Nationalkomitee des Lutherischen Weltbundes, die Landeskirche Hannovers, das Gustav-Adolf-Werk und die Evangelisch-Lutherische Kirche in Italien haben sich an den Kosten beteiligt. Ebenso gab es eine Förderung durch das Aus-

wärtige Amt der Bundesregierung und von zahlreichen Privatspendern aus dem In- und Ausland. Den großen Teil von 100 000 € musste die Gemeinde jedoch selbst für die Renovierung aufbringen.

Das Fest am 13. Oktober mit vielen Freunden aus aller Welt wurde eröffnet durch die Gemeindepräsidentin Lore Sarpellon und eine Andacht. Anschließend feierte die Gemeinde mit einem Konzert des Gospelchors Joy-singers, zu der sie Freunde aus aller Welt eingeladen hatte.

1813 hatte der deutsche Kaufmann Sebastian von Heinzelmann das jetzige Kirchengebäude gekauft und der Gemeinde geschenkt, die zuvor beinahe 300 Jahre heimlich Gottesdienst im Deutschen Handelshaus (Fondaco dei Tedeschi) an der Rialto-Brücke feierte. Martin Luther selbst hatte schon 1543 zwei Briefe an die evangelisch-gesinnten in Venedig geschrieben und ihnen angesichts der Bedrohung

Luther schrieb an die Evangelischen in Venedig



seit 200 Jahren ist dieser Palazzo Heimat der Lutheraner in Venedig



Letzte Handgriffe vor der Eröffnung. Die Kirche diente vor dem Erwerb durch die lutherische Gemeinde als Scuola dell'Angelo Custode (Bruderschaft zum Heiligen Schutzengel).

Fotos: Bernd Prigge

durch die Inquisition Glaubensmut zugesprochen. Die evangelisch-lutherische Gemeinde von Venedig ist die älteste lutherische Gemeinde in Italien und eine der ältesten außer-

halb Deutschlands. Heute ist sie mit ihren 80 Mitgliedern eine der kleinsten Gemeinden weltweit.

■ BERND S. PRIGGE,
Pastor in Venedig